Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 20 (1958)
Heft: 4

Artikel: Schwyzerdütsch
Autor: Bolliger-Bircher, Marie
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-187405

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schwyzerdütsch

«Waas?» seit er, wirft das Heft uf d' Syte,
«Eim goge Värs i «Mundart» büüte!
Wenn i nur müesst, die lis i ned,
guet dass no Gschyders ume het!
Me schtell sich vor: «En Chuchichaschte»,
und Gwürz druus neh und Fleischbrüeh-
paschte!
Denn — «Bölle tämpfe» — Säutätsch» süüde,
und jo ned mit em Anke güüde!
Und das i allne Landessproche!
Mach nur emool en Baasler nooche —
en Urner und en «Appizöller»,
denn hesch en rässe «Chääs im Töller»! —
Und was-es suscht no alles get,
do chonnt jo euserein ned met!
Z'Schaffhuuse händ's statt Zeine «Zaane»
und müend si geine, tüend si «gaane».
Schtatt schleike tüend si «umeschlaapfe»,
und wäsche d'Händli zletscht mit «Saapfe»!
Vom Bärndütsch fanig gar ned aa,
i chönnti «längi Zyti» haa!
Und erscht im schöne Rüebliland
schteckt alles scho im «Sonntiggwand»
si hocked hender «Maieschtöcke»
vor's «z'Chele» göönd, händ's «Kafimöcke»! —
No jo, s'gfallt jedem Narr si Chappe,
nur, das mes schrybt, chan i ned schnappe,
das Chuuderwältsch vo Dialekte —
wennd' Dichter nur au draa verr - - - - - !

Für dass me s'Holprig schlyfe tuet,
isch doch das fyne Schrifttütsch guet,
S'fliesst wie en sanfte, klare Bach,
tuet eim ned weh, und macht kei Krach.
Und jede Bürger chas verschtoh,
es het no keim de Hirnschmalz gnoh!
Drum säg i's luut, dass jedes ghört:
dass mich die gschribe Mundart schtört!
— — — — — — — — — — — — —
Und ich säg dir du guete Maa:
«Du luegsch die Sach ned ganz rächt aa.
S'isch wohr, ned alls isch guet z'verschtoh
s'wert s'Läse mänge blibe loh.
I weis, wo do de Fehler lyt,
me nimmt sich eifach z'wenig Zyt,
me isch's ned gwönnt und het's ned glehrt
so, wie s'ich's für en Schwiizer ghört.
Nei, d Mueterschproch isch fyn und zart
trotz mänger derbe-n Eigenart,
und mängs lieb' Wort chönntsch ned erse
mit fremde glatte Schriftschprochfätze!
Tänk nur as Wörtli «tüüssele»,
wennt öppis wotsch go «güüssele»,
und a das eigetümli «Plange»,
wenn's Liebschte vo der fort isch gange.
Wie vill chönnt ich Euch no verzelle,
vo einzig schöne Schwyzerschelle,
denn — Heimetluut und Heimetklang,
isch heimelig dis Läbe lang!»

Marie Bolliger-Birche

«Schwyzerlüt»

Vil Dichter und derig, wo meened sie sei's,
Hend gschrebe i «Schwyzerlüt»
Vil Interessants, Besinnlichs und Schöns —
Mit Ernst und Humor; men achtet das hüt.

Verschide ist d Sprooch vo de Schwyzerlüt;
Doch meenets im Grund ja doch sGlych:
Das Frey-sy im Rede, im Schryben au
Macht s Lebe im Schwyzerland rych.

Berta Neuhauser,
Herrenhof bei Sulgen, TG